

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 2

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
 Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
 Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
 entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 8. April 1899.

Wochenspruch: Lebe, um zu lernen,
 Lerne, um zu leben.

Verbandswesen.

Ein Handwerkerverein des Amtes Erlach, der bereits ca. 70 Mitglieder zählt, hat sich zu Anfang dieses Monats in Zns gebildet.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Arbeiten der Bauunternehmung Frantrut-Bonfol wurden Ingenieur C. Luff, Bauunternehmer in Bern, übergeben.

Der Bau des Zoll- und Postgebäudes in Buchs (St. Gallen) an Gebrüder Santenbein in Werdenberg.

Der Bau der Kommunalstrasse Oberstels-Furth (Graubünden) an die Bauunternehmung Solca in Churwalden.

Kohlentransporteinrichtungen im Gaswerk Schlieren (Zürich) II. Abteilung, an Louis Giroud in Olten.

Wasserversorgung Hendschiken (Aargau) an Stephan Bircher, Schlosser in Luv (Aargau).

Kirche Ermatingen: a) die Cement-, Verputz- und Stuckaturarbeiten an Maurermeister Seger, Ermatingen; b) die Schreinerarbeiten an Geiger u. Rüchli daselbst; c) die Bestuhlung an die Schreinerei Egger in Rorschach; d) die Terrazzoarbeit an die Firma Odorico in Zürich und e) die Dekorationsmalerei an Kirchendekorateur R. Glanner in Wyl.

Kant. Verwaltungsgebäude Zürich. Als Verfasser der auf Antrag des Preisgerichtes nachträglich vom Regierungsrat noch angelaufenen drei Entwürfe aus der Ideenkonkurrenz für ein kantonales Verwaltungsgebäude auf dem Obmannamtsareal in Zürich hat die Deffnung der Couverts ergeben: H. Zuber, Architekt, Genf; die Herren

B. Rickert, stud. arch. von Basel und C. Fröhlicher, stud. arch. von Solothurn; die Herren Gustav Wanner, Architekt in Lausanne, und B. Huber, Architekt in Beben.

Die Gipsarbeiten für das Solothurner Museum wurden wie folgt vergeben: Los I und III an Berger und Walser in Luzern und Solothurn, Los II an Gebrüder Radvicini in Solothurn.

Der Bau eines Kanals aus Stampfbeton in der Kemptlerstrasse Zürich an Baumeister H. Gohweiler.

Die Arbeiten für die Erweiterungsbauten im Asyl in Wyl, die Erstellung von zwei Beobachtungsstationen betreffend, wurden vergeben wie folgt: Die Maurerarbeiten an Wilhelm Epper, Baumeister in Gohau, die Zimmerarbeiten an J. Eisenegger, Baumeister in Wyl, die Dachdeckerarbeiten an Paul Weber und J. Stülhart in Wyl, die Verputzarbeiten an J. Bauser, Gipsermeister in St. Gallen, die Lieferung der Eisenbalken an Gutrecht u. Cie. und J. Debrunner, Eisenhandlung in St. Gallen, und die Sandsteinarbeiten an die fünf Firmen: Mattle, Mattes u. Bargähr in St. Margrethen, Zehndler u. Zindel in St. Gallen und Wattwyl, Aug. Bärlocher u. Haug in St. Gallen, Bischof-Dietrich in Rorschach und Joh. Jaf. Epper in Rorschach.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Die römisch-katholische Genossenschaft Zürich beabsichtigt den Bau einer neuen großen Kirche im Ostquartier der Stadt, welches Gotteshaus dem hl. Antonius von Padua gewidmet werden soll.

Die Lehrwerkstätten der Stadt Bern zählten zu Ende des letzten Jahres 101 Schüler, und zwar 37 Schlosser, 33 Schreiner, 20 Spengler und 11 Schuhmacher.

Der Umfang der baulichen Entwicklung Luzerns, welche Ende 1898 rund 28,000 Einwohner zählte, er-